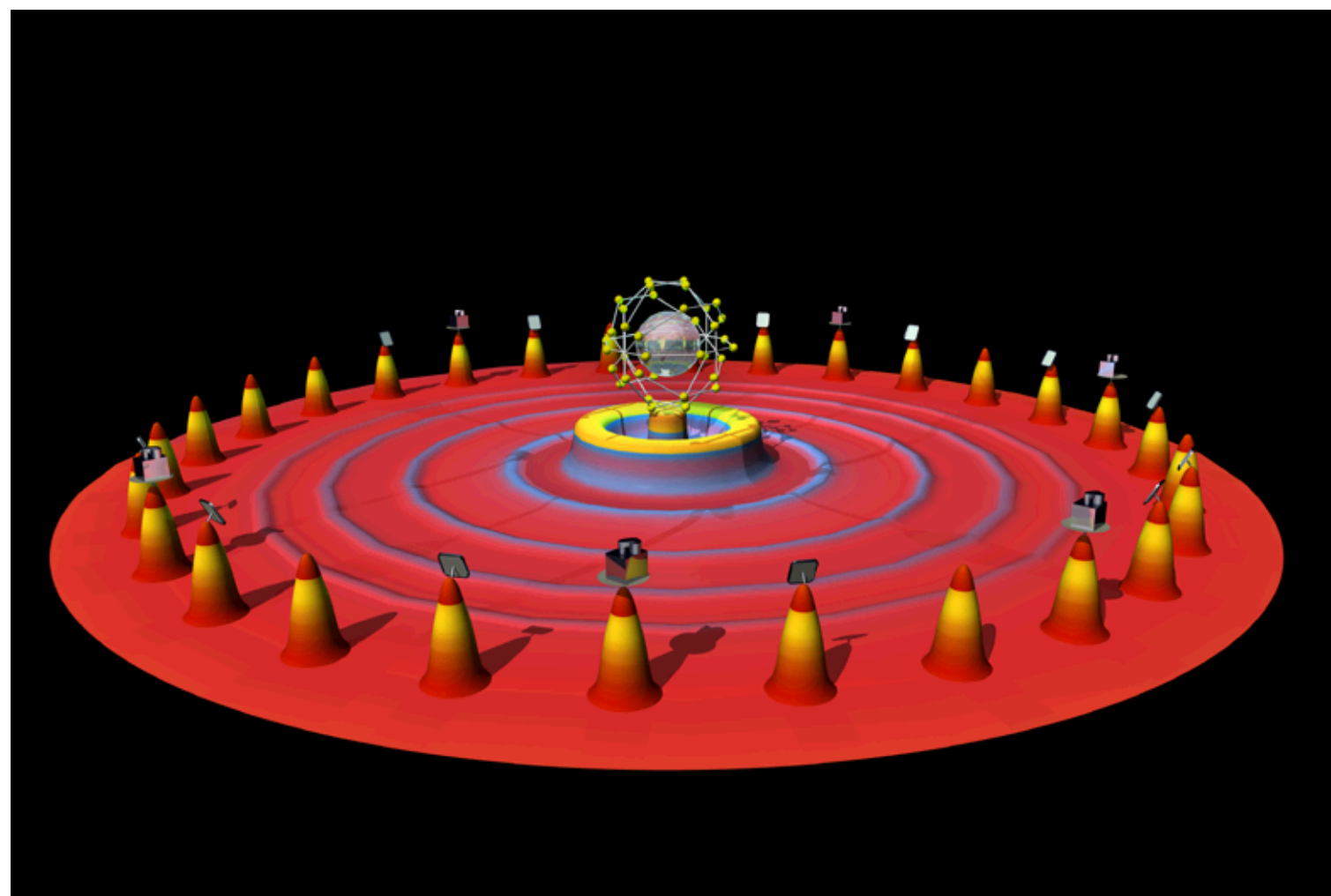




"Nanolabor-molekulare Operationen"

Deutsches Museum Museumsinsel 1 80538 München

Prof. **Jürg Steiner**
Architektengesellschaft mbH
www.kulturingenieure.com

Entwurf Nanowelt

Konzept
Ausstellung „Nanolabor-molekulare Operationen“

Die Dauerausstellung befindet sich im Untergeschoss des Gebäudes (700 qm).
Die Wechselausstellung wird auf den Seitengalerien des Erdgeschosses gezeigt (200 - 500 qm).

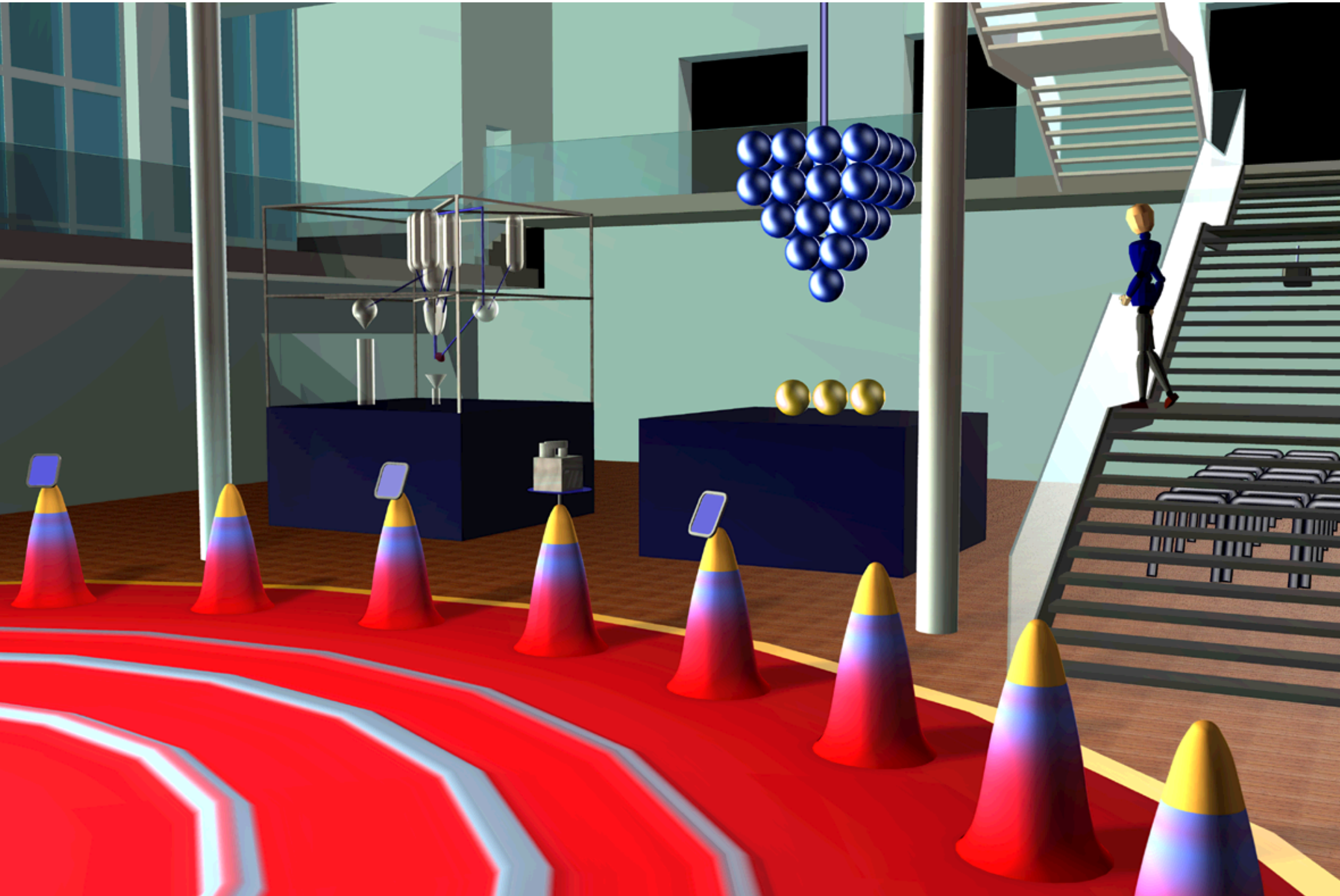
Das Ausstellungskonzept integriert die Bereiche: Beobachten, Analysieren, Gestalten und Anwenden. Zur Versinnbildlichung der nicht greifbaren Thematik steht ein kreisförmiges Raumgebilde im Zentrum der Aufmerksamkeit, das in seiner Gestalt ein milliardenfach vergrößertes Modell der „NanoWelt“ zeigt. Von diesem Zentrum, dem Bereich des Beobachtens, wird in einem nichtlinearen Verlauf zu den Bereichen Analysieren und Gestalten übergeleitet. Dieser nichtlineare Verlauf dient der interaktiven Didaktik der Ausstellung.

Beobachten
In der Mitte des Raumes befindet sich die vergrößerte, kreisförmige „NanoFläche“, die von radial angeordneten „NanoZähnen“ gesäumt wird. Ein interaktives Molekülmodell steht im Mittelpunkt des Kreises. Es ist der optische Anziehungspunkt der Ausstellung und dient dem Verständnis des strukturellen Aufbaus der Molekular-Ebene.
Zum Mittelpunkt gelangt der Besucher über eine aus haptischer Sicht unerwartete Oberfläche. Sie ist wellenförmig gewölbt und gibt beim Betreten leicht nach.
Objekte und zugehörige Informationen liefern die „NanoZähne“, die mit unterschiedlicher Ausstattung (Touchscreens, Texttafeln, Exponatteller) ausgestattet sind und die vom Besucher bedient werden. Projektionen und Informationstafeln der den Kreis tangierenden Wände vermitteln zusätzlichen Wissensschatz.

Analysieren
Das gläserne Besucherlabor, in dem die vorhandene Möblierung vollständig untergebracht werden kann, bildet den Mittelpunkt dieses Bereiches.
Die Versorgung mit den notwendigen Medien ist aufgrund der Positionierung innerhalb des Gebäudes günstig.
Praktische Versuche werden hier in experimenteller Herangehensweise durchgeführt und vertiefen das allgemeine Verständnis. Ausstellungsstücke und Projektionen ergänzen das Konzept, wobei ein eigener Filmvorführbereich vorgesehen ist.
Durch die offene räumliche Struktur und die fließenden Übergänge zwischen den Bereichen untereinander werden die „NanoZähne“ inhaltlich mit dem Bereich Analysieren verbunden.



Blick in den Themenbereich Analysieren, gläsernes Labor



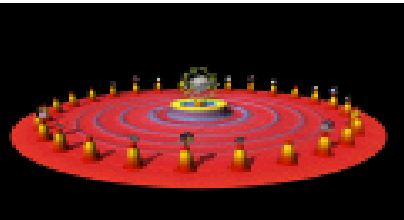
Blick in den Themenbereich Gestalten

Gestalten
Auf vier großen Podesten werden die Exponate gezeigt, die den Prozess der Entwicklung von Nano-Strukturen aufzeigen. Ein von der Decke abgehängtes Molekülmodell schwebt über dem Raum. Der dritte Bereich ist bestimmt von der Nutzbarmachung der Nanotechnologie und präsentiert Ausstellungsobjekte, die die schier unbegrenzten Möglichkeiten dieser neuen Technologie vor Augen führen. Ein Filmvorführbereich befindet sich unterhalb der Eingangstreppe. Auch hier besteht ein direkter Kontakt zu den „NanoZähnen“ des Zentrums.

Anwenden
Die praktische Umsetzung der Nano-Technologie wird als Wechselausstellung in den Seitengalerien des Erdgeschosses präsentiert.
Hier bestehen erhebliche räumliche Reserven, was die Bespielung anbelangt (200 - 550 qm). Ein Bezug zur Dauerausstellung ist durch die Raumstruktur und den möglichen Blickkontakt ins Untergeschoss jederzeit möglich und verbindet die Themen der Dauerausstellung mit der praktischen Anwendung.

"Nanolabor-molekulare Operationen"

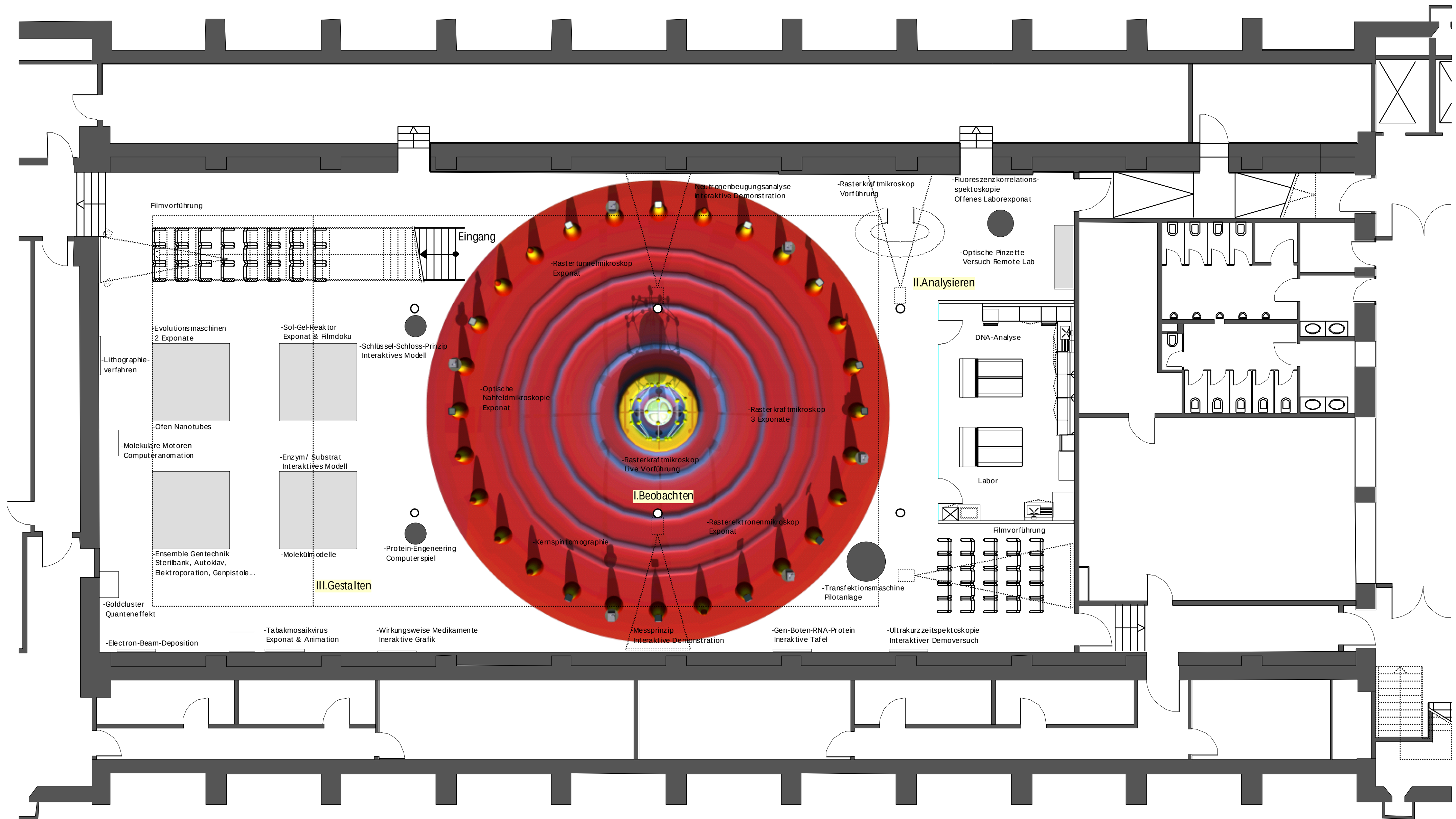
Deutsches Museum
Museumsinsel 1
80538 München



Prof. **Jürg Steiner**
Architektengesellschaft mbH
www.kulturingenieure.com

Berlin den 20. Februar 2003

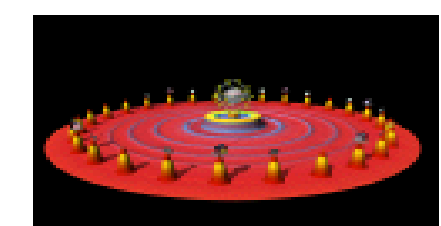
Entwurf - Blatt 0 cs/td



Grundriss UG M 1/100

"Nanolabor-molekulare Operationen"

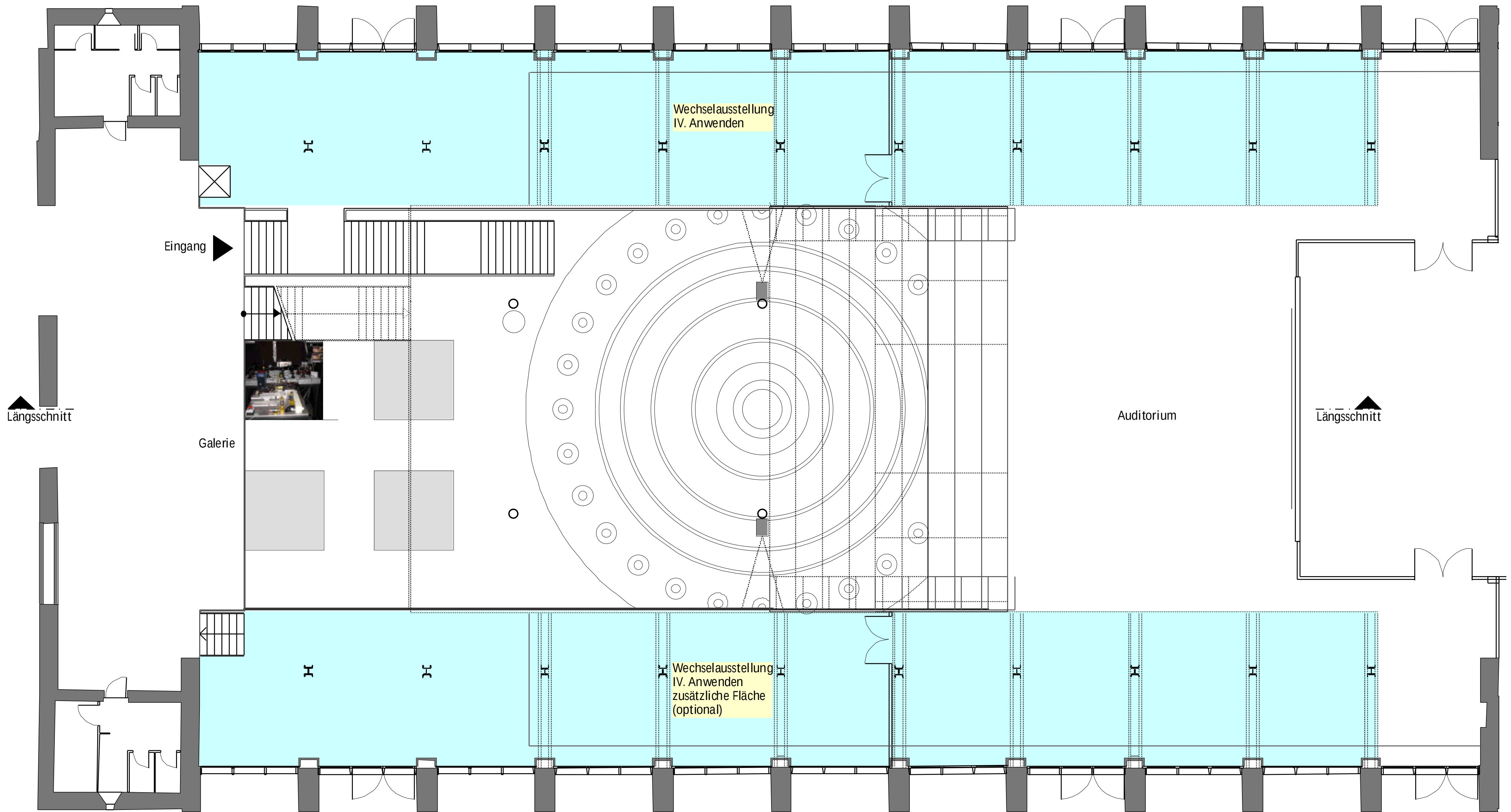
Deutsches Museum
Museumsinsel 1
80538 München



Prof. **Jürg Steiner**
Architektengesellschaft mbH
www.kulturingenieure.com

Berlin den 20. Februar 2003

Entwurf - Blatt 1 cs/td



Grundriss EG M 1/100

"Nanolabor-molekulare Operationen"

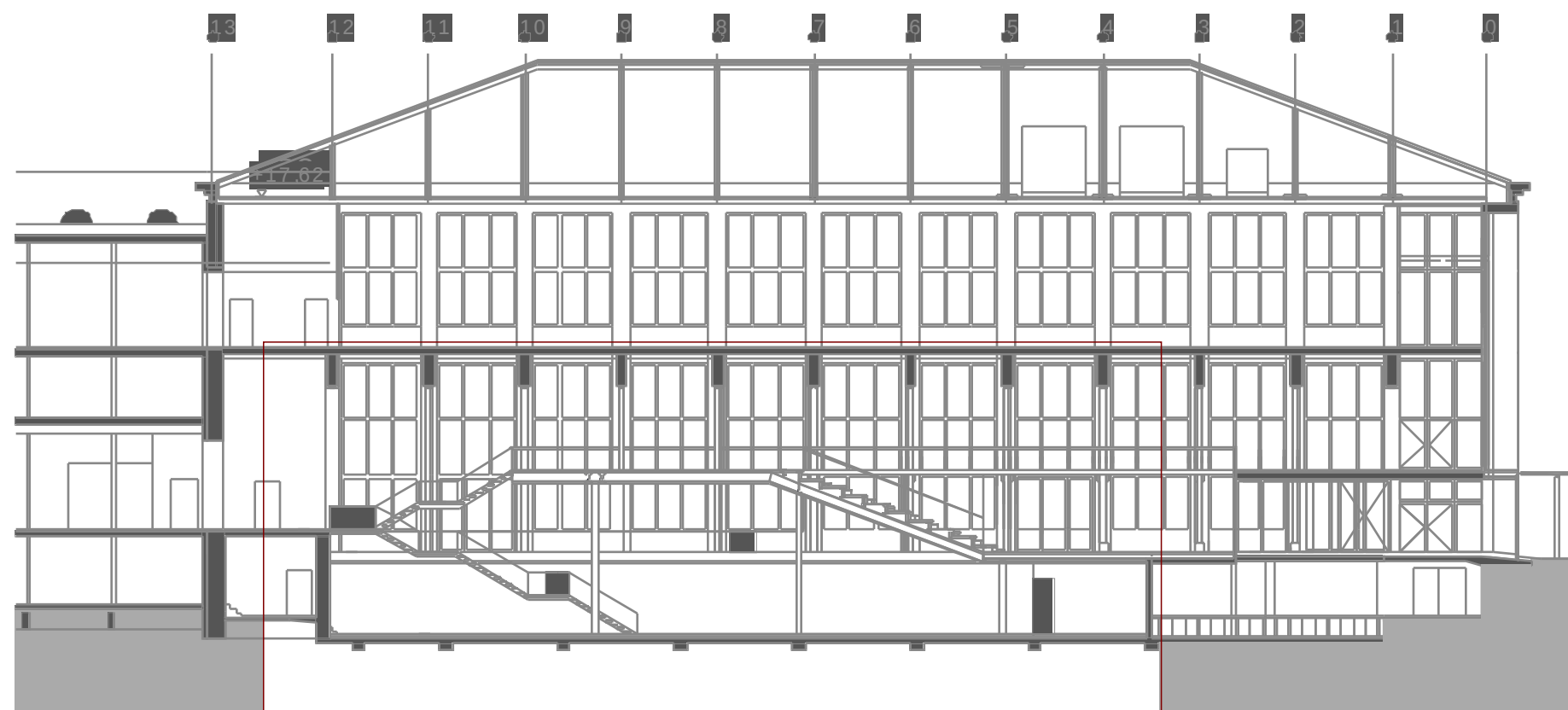
Deutsches Museum
Museumsinsel 1
80538 München



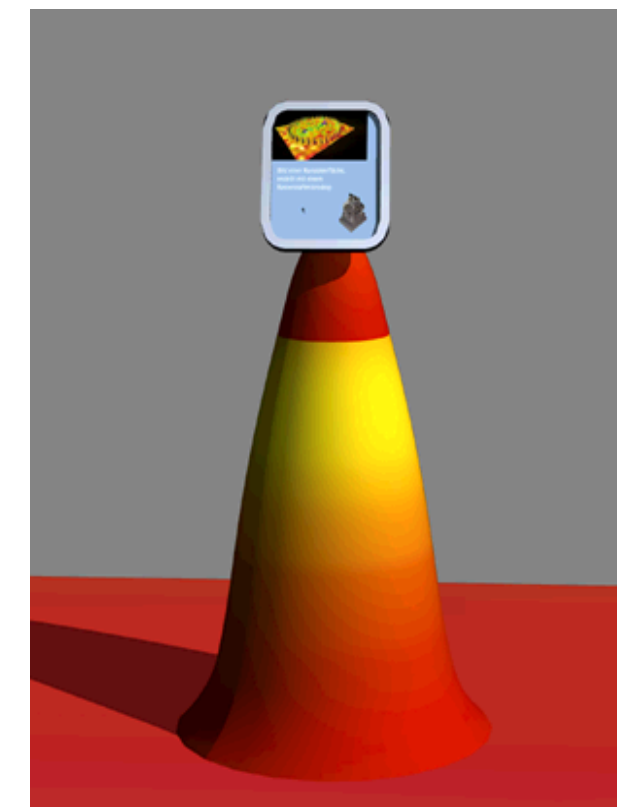
Prof. **Jürg Steiner**
Architektengesellschaft mbH
www.kulturingenieure.com

Berlin den 20. Februar 2003

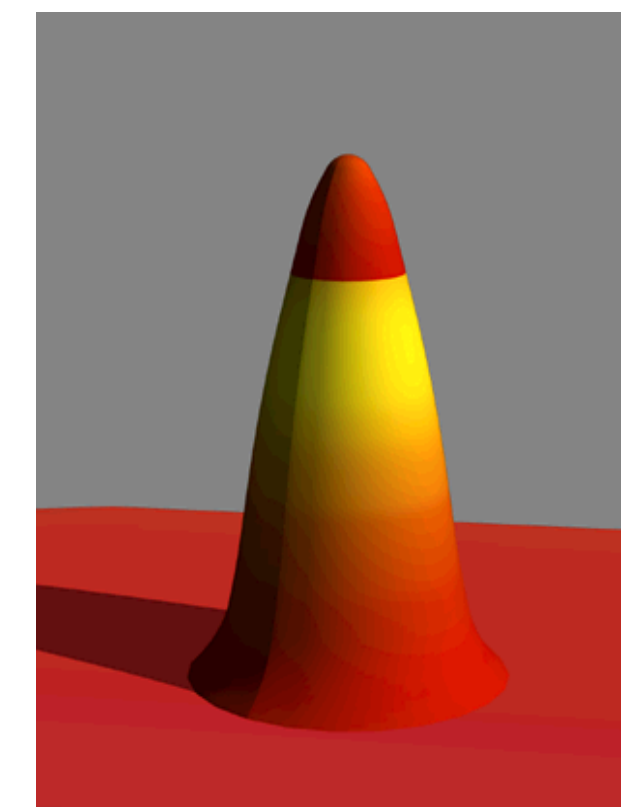
Entwurf - Blatt 2 cs/td



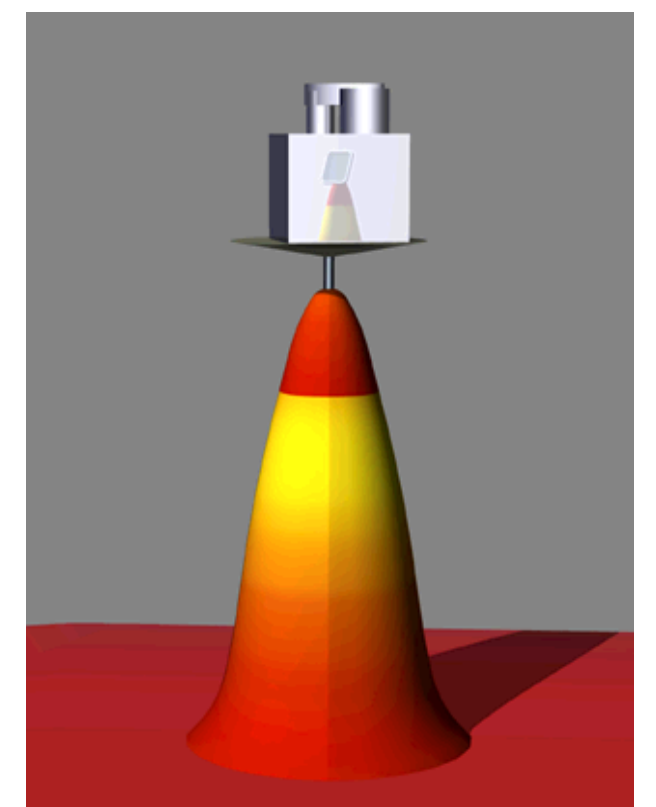
Längsschnitt M 1/300



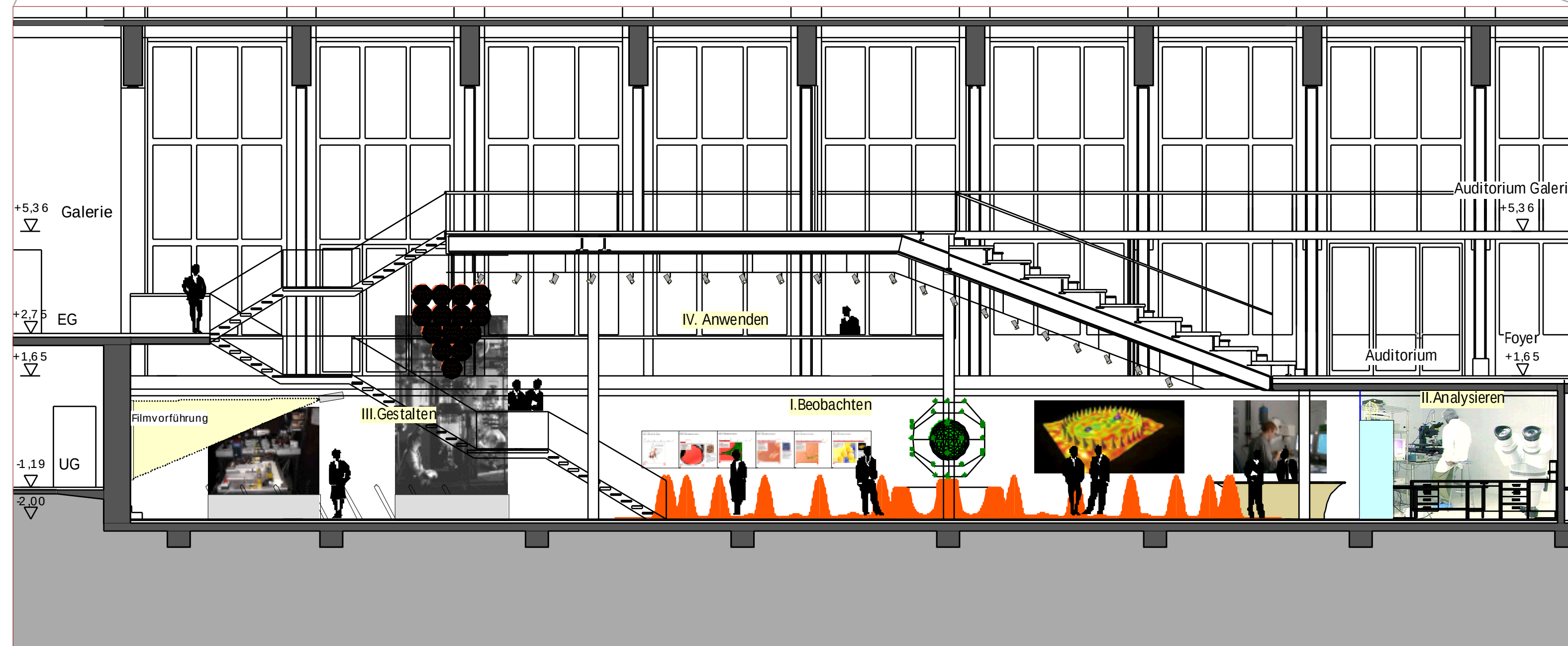
"Nanozahn" mit Touchscreen



"Nanozahn"



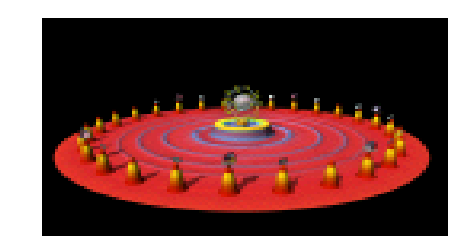
"Nanozahn" als Exponatsockel



Ausschnitt Längsschnitt M 1/100

"Nanolabor-molekulare Operationen"

Deutsches Museum
Museumsinsel 1
80538 München



Prof. Jürg Steiner
Architektengesellschaft mbH
www.kulturingenieure.com

Berlin den 20. Februar 2003

Entwurf - Blatt 3 cs/td



Blick von der Eingangstreppe

"Nanolabor-molekulare Operationen"

Deutsches Museum
Museumsinsel 1
80538 München



Prof. **Jürg Steiner**
Architektengesellschaft mbH
www.kulturingenieure.com

Berlin den 20. Februar 2003

Entwurf - Blatt 4 cs/td